

BILDER RENDERN

INTERVIEW MIT C16CHRIS

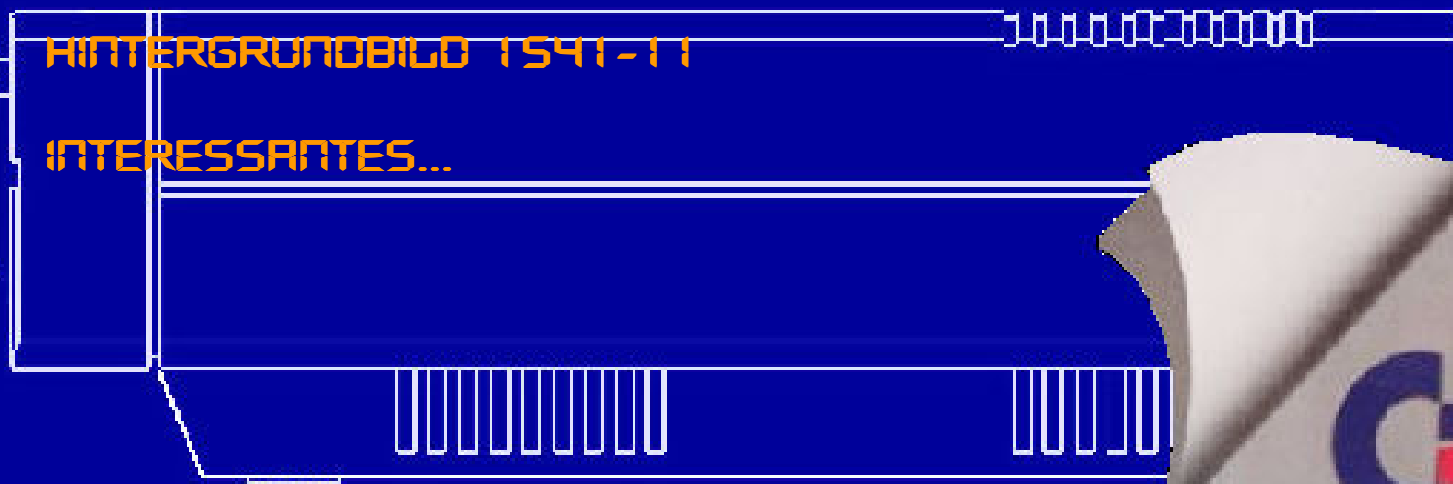
DISK-COVER FÜR 5,25" DISKS

COMPUTERGESCHICHTEN

WUSSTEN SIE? . .

HINTERGRUNDBILD 1541-11

INTERESSANTES...



VORWORT

Das neue Magazin hat sich gut geschlagen. Ca. 180 Downloads in den ersten drei Tagen sprechen für sich! Danke an die Leser hierfür und besonders an jene, die für diese Ausgabe Beiträge sowie Feedback schrieben!

Durch die vielen Ideen und Kritiken ist die zweite Ausgabe noch besser geworden. Zum Beispiel ist das Magazin nun in Blocksatz für eine bessere Lesbarkeit.

Wann erscheint nun das Magazin?

Dies steht zwar noch nicht genau fest, es wird aber in Abständen von 2-3 Monaten erscheinen, sodass immer genug Beiträge von Euch dabei sind.


Ganz besonderen Dank geht an...

Apache2k
Andre Hammer
Christian (C16 Chris)

Wer kann mithelfen?

Jeder! Schickt mir Eure Ideen, Computergeschichten, Tutoriale, Bilder, Vorstellungen und Texte zu. Nur so kann das Magazin ausgebaut und interessanter werden!

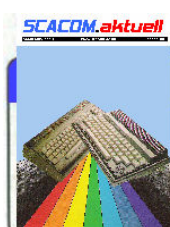
Ich hoffe, dass Euch meine Homepage sowie dieses Magazin gefallen wird und wünsche Euch nun viel Spaß beim lesen!



AUSGABE 1 erschienen am 13.09.2007

Die erste Ausgabe wurde 180 Mal in den ersten 3 Tagen heruntergeladen (insgesamt über 250 Mal) und wurde dadurch für uns zu einem Erfolg!

Diese Ausgabe stellt eine verbesserte Ausgabe 1 (UPDATE) dar. Sie bietet schöneres Design und weniger Fehler. Danke an alle, die mich auf die Fehler hingewiesen haben!



AUSGABE 3 (C264) erscheint am 1.12.2007

Diese Ausgabe dreht sich die C264er-Serie! Die Themen u.a.:

- Hintergrundbild "Datasette 1531"
- Links
- Emulation
- C18, C118 und plus/4 und C232, C264, V364 - Prototypen
- beste Demos

Downloads Ausgabe 1, erste 3 Tage

18. 8.	43 Downloads
17. 8.	87 Downloads
16. 8.	51 Downloads

IMPRESSUM

Ich verfolge keinerlei kommerzielles Interesse.

Die SCACOM-Aktuell erscheint in Abständen von 2-3 Monaten und wird kostenlos zum Download angeboten.

Sie können das Magazin in unveränderter Form auch verbreitern, aber nur mit Copyright- Vermerk und Link zu www.scacom.de.vu.

Das Copyright liegt bei den Autoren der Beiträge – keine Verwendung ohne Erlaubnis.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesem Magazin in verschiedensten Formen zu beteiligen.

Schickt mir Vorschläge mit Verbesserungen oder Beschwerden per E-Mail zu!

Redaktion in dieser Ausgabe:

Stefan Egger
Christian
Andre Hammer

Kontakt:

stefan_egger2000@yahoo.de
www.scacom.de.vu

INHALT

Bilder rendern – Teil 2.....	3
Feedback.....	5
Interview mit 16chris.....	6
Information.....	9
Hintergrundbild 1541-II.....	10
Interessantes.....	10
Commodore Award.....	11
Tulip möchte Aktien zurück.....	12
Disk-Cover.....	13
Computergeschichten.....	14
Wussten Sie?.....	15
10 Gründe.....	16
Bilder zum Schluss.....	16

BILDER RENDERN – TEIL 2

Stefan Egger

Bilder rendern am Computer – doch wie geht das eigentlich? Ich zeige jetzt ein paar Screenshots und gebe Euch ein paar Informationen zu dem professionellen Programm MicroStation der Firma Bentley Systems.

Wofür ist das?

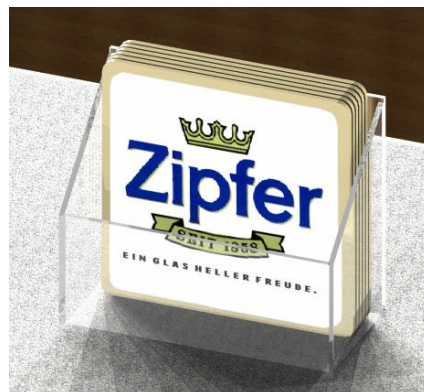
Visualisierungen werden mit speziellen Programmen am Computer erstellt. 3D-Visualisierungen werden in Unternehmen im Verkauf, für interne Präsentationen, für Produktentwicklung und in der Werbeindustrie verwendet. In der Filmindustrie findet sie auch zur Erzeugung von Spezialeffekten Verwendung.

Sehr wichtig ist die Visualisierung in der Architektur für die bildliche Darstellung eines geplanten Bauwerks.

So hat man einen Eindruck des Produktes, während es noch in der Planung oder Produktion ist.



Schachbrett fertig gerendert



Bierdeckelhalter – ein Detail der „Ultimate Bar“

Wie sieht das Programm aus?

Das Programm ist logisch aufgebaut und verschiedene Funktionen werden in so genannten

Toolboxen zusammengefasst.

Wie entsteht nun ein realistisches Bild?

Zuerst werden durch geometrische

Formen (z.B. Quader) Objekte gezeichnet. Anschließend kann man Materialien und Lichter definieren. Im so genannten Render-Prozess berechnet der Computer die Sichtbarkeit der Objekte sowie deren Beschaffenheit (Material, Lichtdurchlässigkeit von Glas, usw.). Besonders beliebt ist hier „Raytracing“ (Strahlenverfolgung).

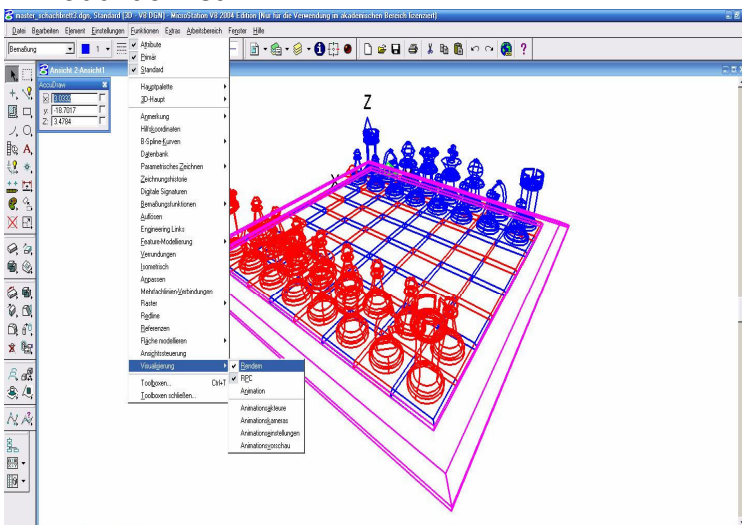
Die Modi „Radiosity“ und „Particle Trace“ benutzen noch aufwendigere und bessere Berechnungen für Licht und Schatten. Hier wird z.B. auch das von Wänden reflektierte Licht berücksichtigt. Beide haben den Nachteil, dass es sehr Zeit- und Rechenintensive Verfahren sind.



Designertisch in Ray Trace

Doch nun genug erklärt, hier nun weitere Beispiele, die ich gerendert habe auf der nächsten Seite: Ein DTV, eine Datasette, eine 1541 und ein weiteres Bild der „Ultimate Bar“!

Ich möchte darauf hinweisen, dass alle Bilder dieser sowie die 4 der nächsten Seite © Stefan Egger sind.



Bildschirmfoto des Programms MicroStation. Hier ist das Schachbrett-Projekt in Arbeit!



Hier drei weitere Beispiele von Apache2k (© www.apachedesign.com).
 Sie entstanden mit dem Programm „Cinema4D“.



Hier einige weitere professionelle, gerenderte Bilder von Apache2k.

Links oben: Amiga 1000
 Rechts oben: Amiga 500 mit Zubehör
 Links: Amiga 4000

Für weitere Bilder und Downloads besuchen sie bitte die Homepage www.apachedesign.com

FEEDBACK

aPex

Ich finde es super, dass du was machst und dir dabei Mühe gibst!

pTah

Super; dass du versuchst ein kleines Projekt auf die Beine zu stellen und nach interessierten Mithelfern suchst. Ich denke nicht, dass du der Amiga Future Konkurrenz machen kannst, aber ich finds gut, dass du an einem Magazin bastelst.

kudlaty

Ich habe es gerade gedownloaded - und mir gefällt es. Du solltest nur etwas auf die Rechtschreibung achten, da sind einige Klöpsle drin. Ansonsten schön zu lesen und durchaus auch interessant.

Apache2k

Das Magazin sieht sehr gut aus, leider verstehe ich wenig, da ich aus Finnland komme. Es sieht wie eine Zeitung aus, es bräuchte ein wenig mehr Rahmen und Formen – das aber ist auch Geschmackssache. Das Commodore-Logo auf der Titelseite ist etwas zu dunkel und der Rest bräuchte etwas mehr Bilder. Sonst ist es aber vollkommen in Ordnung.

(aus dem Englischen übersetzt)

snowman

Hab auch gerade Dein Magazin runtergeladen, und es gefällt mir sehr gut.

Ich finde es persönlich toll, wenn sich jemand auf diese Weise engagiert. Es gibt viele mit 'nem großen Maul (inklusive mir) die so etwas nicht auf die Beine stellen können oder wollen (wegen Faulheit). Du hast jedenfalls das Potential zu recht guten Publikationen. Und Dokumentation ist immer ein guter Schritt in die richtige Richtung. Ich befürchte nämlich, dass irgendwann mal die wichtigen und unwichtigen Dinge, die die ganze User-Community mal zusammengetragen haben, verschwinden werden. Dank www.aminet.net kann man wenigstens das ewige Neuerfinden des Rades etwas einschränken. Du trägst mit deinem Magazin auch mit dazu bei, dass einige der Infos überleben und evtl. sogar weiterhelfen können.

logan

Das Thema "Wo werden Commodore Computer heute verwendet?" fand ich sehr interessant. Wo gibt's eigentlich dieses erwähnte CNC-Programm, da ich so etwas gelernt habe, würde ich das gerne mal ausprobieren.

Die gerenderten Commodore-Sachen sahen auch gut aus und könnten so manchen Desktophintergrund schmücken.

Anmerkung des Herausgebers:

Wenn ein Leser Hinweise auf das angesprochene CNC-

Programm hat, so möge er sich bitte melden. Ein gerendertes Motiv liegt in dieser Ausgabe als Extra bei. Viel Spaß damit!

Jive

Dein Engagement verdient Lob und Anerkennung. Aber es wäre besser du bringst deine Energie bei der Lotek64 oder Cevi-Aktuell ein. Auf Grund deines Ansatzes (Amiga und C64) ist vermutlich die Lotek geeigneter. Fühl dich nicht vor den Kopf gestoßen. Nutze die Energie um bestehendes mit weiterem Leben zu füllen.

Anmerkung des Herausgebers:

Ich bleibe weiterhin Redakteur der Cevi-Aktuell. Den in Ausgabe 1 angesprochenen PSP-Artikel von mir erscheint bald in der Lotek64 (Ausgabe 23)!

matthias31

Ich finde die Titelseite sehr interessant. Sie erinnert mich irgendwie an eine Ausgabe der 64er oder einem Amiga-Magazin.

Anmerkung des Herausgebers:

War keine Absicht, aber ein interessanter Hinweis. Freut mich, dass es Dir gefällt!

HINWEIS:

Der Herausgeber behält sich vor, Meinungen zu kürzen oder anders sinngemäß wiederzugeben



INTERVIEW MIT C16CHRIS

Ein Interview mit C16Chris – ein sehr netter Kontakt sowie sehr aktiver Mensch in der Commodore 16 Szene. Hier sein Leben und alle wichtigen Details:

Hallo, stell dich mal vor!

Hallo! Ich bin der Christian und Jahrgang 72. Geboren bin ich in Osnabrück, wo ich bis 1995 lebte und als Palettenbeförderungstechniker (Gabelstaplerfahrer) gearbeitet habe. Außerdem bin ich Admin von www.c16chris.de und dem dazugehörigen Forum.

Warum nennst du dich C16chris?

Als ich 2004 wieder angefangen habe mich mit dem C16 zu beschäftigen, bin ich auf das leider nicht mehr existierende Forum auf www.c16.de gestoßen und habe mir diesen Nickname gegeben.

Wann hattest du zum ersten Mal Kontakt mit einem Computer?

Den ersten Kontakt mit Computern hatte ich im März 1985 als mein Kumpel zum Geburtstag einen C64 bekommen hatte. Mann, war das cool wenn wir Bruce Lee bis zum umfallen im Zweispielermodus gezockt haben!

Warum hast du dich für einen C264-Serien Computer

entschieden? Welchen hast du gekauft und warum?

Ich habe meinen Eltern 1985 immerzu in den Ohren gelegen das ich auch einen Computer möchte. Und Weihnachten 1985 hatte ALDI seinen ersten Computer zum Schleuderpreis von 150 DM im Handel und der stand bei mir auf dem Gabentisch.

Ich habe gehört, dass diese Computer öfters kaputt werden! Wie viele sind dir schon kaputt gegangen???

Ca. 3 Computer hab ich durch meine Neugier zerstört – ich hab sie aufgemacht und dann nicht mehr richtig zusammengebaut.... Aber wenn du "natürliche" Computertode meinst, habe ich noch keinen gehabt!

Warum keinen C64?

Tja den hätte ich schon gerne gehabt aber einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul...

Wie ging es dann weiter?

1987 kaufte mir mein Vater einen gebrauchten Amiga 500 mit Monitor für 300 DM und da sollte der 16er wieder weg. Ich hatte zu dem Zeitpunkt 30 Originale und unendlich viele Tapes mit Kopien (ich meinte: „Sicherheitskopien“) die ein damaliger Freund und ich mit einem Doppeltapedeck er-

stellt hatten. 100 DM sollte der C16 mit Spielen bringen und auf das Geld warte ich noch Heute...

Du hattest also auch Amiga?

Ja, dem Amiga bin ich seit damals (1987) treu geblieben.

Welche Computer besitzt du heute in deiner Sammlung?

1 C16 in OVP
 1 C16 NTSC in OVP (USA)
 1 C16 mit 64 KB. in OVP
 1 Plus/4 in OVP
 2 Plus/4 NTSC in OVP (USA)
 1 C116

 1 VIC 20
 2 C64 I
 2 C64 II (davon einer in OVP)
 1 C128 D im Plastikgehäuse

 1 Amiga 500 mit Kickstart 1.2
 1 Amiga 600
 1 Amiga 600 HD
 1 Amiga 1200 HD (den baue ich in ein A2000 Gehäuse, er hat eine 030er Turbokarte mit 50 MHz und 32MB RAM)
 2 Amiga 2000
 1 Amiga CDTV
 1 Amiga CD32

 1 Schneider Amstrad CPC 464 mit Monitor

 1 Laser 210

 1 128K ZX Spectrum 2 +

 2 Nintendo NES

1 Nintendo SNES
1 Nintendo N64

1 Playstation 1 mit Chip

Und massenhaft Original-Software für alle Systeme. Mittlerweile habe ich eine Sammlung von rund 900 verschiedenen 264er Originalen und auch Kontakt zu anderen Sammlern wie Sidius (*in dieser Ausgabe in „Computergeschichten“*).

Außerdem habe ich noch mehrere C16 und Plus/4, die ich verkaufen möchte.

Und warum ausgerechnet C16 und Plus/4? *grübel*

Wie gesagt es war mein erster Computer war der C16. Ich hatte etwa 1990 von einem Bekanten einen Plus/4 mit 30 Original Spielen für 50 DM gekauft, den habe ich heute noch. *grins* Den hatte ich mir ab und an aus dem Schrank geholt und ein bisschen gedaddelt. Als ich nach meinem Unfall viel Zeit hatte, habe ich mich etwas mehr mit dem Plus/4 beschäftigt.

Du hattest einen Unfall?

Ja, ein Tag nach Nikolaus 1986 bin ich durch Fremdverschulden mit meinem Wagen von der Straße abgekommen und habe mich 3-mal überschlagen.

Ist dir viel passiert?

Naja, zum Glück bin ich körperlich unversehrt, ich war damals aber 3 Wochen im

natürlichen Koma. Als Verletzung wurde ein Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades, ein Schädelbasisbruch und eine Nasenbeinfraktur diagnostiziert.

Wie geht es dir jetzt?

Tja, es geht mir soweit ganz Gut, nur habe ich starke Doppelbilder und sehe aus, als ob ich betrunken wäre – auch ohne Alkohol. Und dann habe ich immer Kopfschmerzen.

Zurück zum Thema, du hattest also mehr Zeit und konntest dich mehr mit dem Plus/4 beschäftigen.

Nein nicht wirklich, ich war dann 1987 bis Anfang September in Hessisch-Oldendorf in der Rehaklinik. Dort hatte ich meinen A600 Holztower dabei.

A600 Holztower? Was bitte ist das?

Ich hatte mir, ich meine 1992, einen A600HD für 1.000 DM gekauft, die HD war der absolute Bringer, 20 MB. *grins* 1995 nach meinem Umzug von Wallenhorst bei Osnabrück nach Wustrow/Wendland hatte ich erstmal viel Zeit und da habe ich den A600 mit einer Apollo 620 ausgestattet. Da die Turbokarte doch recht warm wurde wollte ich den Amiga umbauen. Doch 1995 kosteten auch leere Gehäuse einen Haufen Geld.

Und dann hast du dir einen aus Holz gebaut?

Richtig! Ich bin hier zu einem Tischler gegangen und habe mir ein paar Bretter zuschneiden lassen. Zur Kühlung der Apollo hatte ich einen kleinen Tischventilator verbaut.

Und den hattest du in der Klinik.

Richtig. Und ich habe jede freie Minute „Colonization“ gespielt - Tagelang, Wochenlang, Monatelang. Ha - Irgendwann hieß es unter den Schwestern: „Wo ist Christian?“ – „In Neuholland!“. Schallendes Gelächter...

Als du aus der Klinik kamst, wie ging es weiter?

1997 habe ich mir von meiner Mutter ein N64 zu Weihnachten gewünscht, und auch bekommen.

1998 hab ich mir eine Playstation für 250 DM mit dem Spiel Civilization II gegönnt, wie ich zu meiner Freude feststellte hatte sie einen Chip on Board. Ha Ha

Aber das hat doch alles nicht viel mit deiner heutigen Hobbyorientierung zu tun.

Nein, nicht wirklich. Machen wir also ein paar Jahre später weiter.

2001 lernte ich meine Freundin kennen und es dauerte nur 3 Wochen bis sie bei mir eingezog. Sie hatte schon einiges mit dem PC drauf und hat mir 2002 meinen ersten PC gekauft. Es war ein 486er mit 50MHZ.

2003 bestellte sie sich einen neuen PC obwohl sie nur ein Jahr zuvor einen neuen gekauft hatte.

Ich habe sie kurzerhand überredet mir den PC, ein Celerion mit 2,8GHZ, zu geben, was sie auch tat.

Anfang 2004 entdeckte ich das Internet und eBay!

Bei eBay wollte ich 2005 ein paar Spiele kaufen die ich früher mal für meinen ersten C16 hatte kaufen, denn den Plus/4 holte ich immer wieder mal raus und habe ein bisschen gespielt.

Und du wurdest vom Internet-Spätzünder zum Webmaster.

Ja so, oder so ähnlich. Ich wurde bei eBay von Rüdiger angeschrieben da ich ihm durch meine C16 Spiele Käufe aufgefallen bin, und somit ging es Los. Meine Sammelleidenschaft für 264er war geweckt.

Und warum c16chris.de?

Das ist die Schuld von „Csabo“ vom emucamp. Das emucamp ist ein kleiner „Club“ von 264er-Freaks und du kannst dich nicht direkt anmelden. Man muss eine E-Mail an „csabo“ schicken und dann bekommt man einen Account.

Ich hatte den Fehler gemacht, dass ich „Lando“ mehre Mails geschrieben habe...

Und wie hast du deinen Account bekommen?

Ich habe die Cover meiner Sammlung gescannt und bei einem kostenlosen Internetbilderdienst hochgeladen. Das Cover der „Jaysoft Compilation“ löste beim emucamp eine Diskussion aus und durch die Hilfe des Plus4Vampire (ein anderer Sammler) bekam ich meinen Account.

Aber das erklärt nicht warum Csabo schuld sein soll...

Ich habe massenhaft Coverscans an Csabo gemailt, und er hat fleißig Updates hochgeladen, bis er Anfang 2006 nicht mehr nach kam und ich mich entschloss eine eigene Seite auf die Beine zu stellen. Und das war die Geburt meiner Seite. Ich ging dann zu Achim der hier ein Geschäft für Computer und Fahrräder betreibt und habe mit ihm www.c16chris.de kreiert. Im Februar 2006 war ich dann Online.

Computer und Fahrräder – eine gute Mischung. Und das Forum ?

Das Forum ist mein jüngstes Projekt. Ich hatte 2006 schon mal mit einem Forum experimentiert, es scheiterte daran dass ich an so ein merkwürdiges Board geraten bin, bei dem sich die potenziellen Mitglieder nicht vernünftig anmelden konnten. Und es gab ja noch immer ein wichtiges deutschsprachiges Forum auf C16.de, welches aber nach Verlust der Domain leider nicht mehr viel Zuspruch

fand. Nachher wurde es leider gelöscht.

Ich wollte es noch einmal probieren und habe ein gutes Board gefunden.

Nach dem Ende des Forums auf C16.de war da überhaupt mit Zuspruch zu rechnen?

Genau das waren im ersten Moment auch meine Gedanken, auch andere 264er Fans waren nicht sehr zuversichtlich. Nach dem Start des Forums tröpfelte es wie erwartet vor sich hin. Dank Postings im Forum64 und beim emucamp tat sich dann schon etwas mehr.

Nach und nach sind Sidius und ich dazu übergegangen Fachleute direkt anzuschreiben und in Forum einzuladen. Auch habe ich im Rahmen meiner Scanarbeit von Zeitschriften, die ich auf meiner Seite online stelle, dazu aufgerufen sich im Forum zu registrieren und ein Statement zu posten.

Und hat es was gebracht?

Ja, zu meiner Überraschung hat das Forum voll eingeschlagen. Und es entwickelt sich zu einem äußerst kompetenten Nachlesewerk in Punkto Hardware und Erweiterungen. Vor allem möchte ich an dieser Stelle einem alten Hasen in Sachen Hardware-Bastelleien für seine Teilname am Forum danken. Vielen Dank Solder. Und natürlich auch an die anderen Mitgliedern des Forum von www.c16chris.de.

Wie findest du unser neues Magazin und meine Seite?

Sehr gut! Ich würde jedem empfehlen mehr als nur einen Blick zu riskieren.

Warum eine Partnerschaft mit SCACOM-Aktuell?

Ich habe mich auf Anfrage dazu bereit erklärt dich zu unterstützen da ich der Meinung bin, das dieses Magazin großes Potential mit sich bringt. Ich glaube, dass die Zeitschrift klassische Computer näher bringt.

Danke für das Gespräch. Ich bin schon angemeldet!

Ich danke für deine Aufmerksamkeit und hoffe, dass sich ein paar Lesern die C264-Serie näher gebracht habe!



Links:

Homepage: www.c16chris.de
Forum: c16chris-Forum

Viele Scans von Spielen, Bilder von Hardware und Verpackungen sowie Shop.

Bewertung: Sehr gut

INFORMATIONEN

Neu eingerichtet wurde die [SCACOM-Aktuell-Homepage](http://www.scacom.de.vu). Sie können diese Seite erreichen, wenn sie auf www.scacom.de.vu im linken Menü auf SCACOM und dann auf den obersten Link „SCACOM-Aktuell“ klicken.

Hier können sie alle Magazine herunterladen und haben dank der Vorschaubilder immer eine klare Übersicht über neue Downloads und Ausgaben.

Außerdem gibt es ein Vorschaubild, das die nächste Ausgabe vorstellt. Darunter steht, wann diese voraussichtlich erscheinen wird.

Neu ist auch eine Partnerschaft mit der Seite www.64-mags.de. Diese Homepage ist das bekannte Verzeichnis aller deutschen Magazine für den C64. Es wird die Dateien hosted und sie laden die Ausgaben von dieser Seite herunter (im gezippten PDF-Format).

Ich hoffe, dass Ihnen diese Neuerungen gefallen! Außerdem ist eine Partnerschaft mir c16chris.de neu. In Zusammenarbeit mit ihm ent

SCACOM Aktuell (PDF-Magazin)

SCACOM.aktuell

Ausgabe 1 www.scacom.de.vu August 2007

Die SCACOM-Aktuell gibt es hier zum Download.

Ausgabe 1 (August 2007)

[Download](#)

Ausgabe 2

Erscheint voraussichtlich im Oktober 2007!

Mit freundlicher Unterstützung von

www.c64-mags.de

Das Verzeichnis von deutschen Diskmagazinen für den C64!

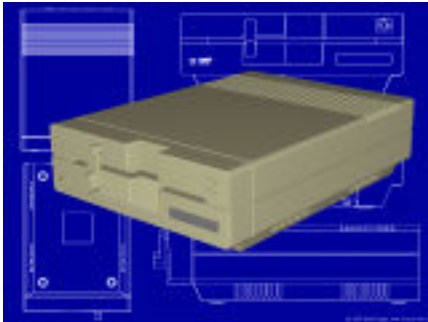
steht eine Sonderausgabe für die eher unbekanntere C264er Serie. Sie erscheint voraussichtlich im Dezember mit über 20 Seiten Lesestoff!

Möchten Sie eine Partnerschaft mit SCACOM-Aktuell?

Jedes Commodore-Thema ist möglich, eine starke Zusammenarbeit sowie die Gestaltung des Magazins wird von mir übernommen. Auch werden Texte, Ideen, sowie Bilder sehr gerne angenommen!
Eure Hilfe ist gefragt!

HINTERGRUNDBILD

Da viele Leute nach dem Hintergrundbildern angefragt haben: In dieser Ausgabe liegt das Hintergrundbild „1541 mit Konstruktionsplan“ in einer Auflösung von 1280x960 Bildpunkten bei. Sie können dieses für Ihren Desktop benutzen, allerdings sollte der © Hinweis NICHT entfernt werden (wird von der Startleiste verdeckt). Auch das weitere verbreiten ohne Link zu www.scacom.de.vu sollte vermieden werden.



Die anderen Hintergrundbilder (Datasette C2N, 1530 und 1531) sowie das Commodore-Logo werden in den weiteren Ausgaben hinzugelegt – für Abwechslung am Desktop! Bitte schreiben sie mir Ihre Meinung dazu und welche Modelle Sie gerne so gerendert haben möchten.

Auch sind andere Ansichten (z.B. von hinten oder von links) kein Problem. Bitte senden Sie mir ihre Wünsche zu!

Bitte beachten Sie die Hinweise in der beiliegenden Text-Datei!

INTERESSANTES

Im "HARTLAUER" Katalog aus dem Jahr 1982 sind folgende Preise für VC20 und Zubehör zu finden:

Commodore VC 20 ATS 5900,- (ca. 430 Euro)
 Datasette VC 1530 ATS 1680,- (ca. 120 Euro)
 Floppy Disc VC 1540 ATS 8895,- (ca. 645 Euro)
 Matrix Drucker VC 1515 ATS 6995,- (ca. 530 Euro)
 16K RAM Erweiterung ATS 2590,- (ca. 190 Euro)

Zwei kuriose Bilder sind hier zu sehen: Eine Commodore „Melody-Quartz“ sowie ein Award-A500. Der A500 bekam eine spezielle Metallschild zum Anlass des "European Computer of the year"-Award (Europäischer Computer des Jahres). Zu welcher Zeit dieser Award gewonnen wurde sowie nähere Informationen zu diesem A500 sind nicht bekannt. Wer hier neuere Informationen oder weitere Bilder kennt, soll sich bitte melden.



Hier die digitale Commodore-Uhr, wahrscheinlich aus den 70er Jahren. Warum diese Uhr ein kleines Notensystem permanent am Display hat, konnte nicht geklärt werden. Auch sind mir keine Uhren ähnlicher Funktionen bekannt. Interessant ist die Tatsache, dass wahrscheinlich mit dem rechten, oberen Druckknopf die Musikfunktion der Uhr starten lässt... Interessant!



Wer weitere solcher kuriosen Bilder kennt, soll sie mir bitte zuschicken! Weitere ausgesuchte Bilder folgen in der nächsten Ausgabe der SCACOM-Aktuell!

Alle zwei Bilder sind © www.amigaau.com

COMMODORE SCENE LIFETIME ACHIEVEMENT AWARDS

Am 23.8.2007 hat „Commodore Gaming“ in Kooperation mit „Digitale Kultur E.v.“ den „Commodore Scene Lifetime Achievement Awards“ während der Games Convention in Leipzig vergeben.

Dieser Award soll die Arbeit jener schätzen, die etwas Kreatives oder andere bedeutende Beiträge für die weltweite Commodore-Szene am klassischen Commodore umgesetzt haben. Dieser Award wurde wegen des 25. Geburtstages des C64 umgesetzt.

Während der ersten Runde haben viele Leute im Internet die persönlichen Favoriten gewählt und in verschiedenen Kategorien die Nominierten ausgewählt. Aus diesen 3 Nominierten hat eine Jury aus erfahrenen und aktiven C64-Nutzern die Gewinner gesucht!

Wir gratulieren den Gewinnern und danken für alle Beiträge für die vorhandenen Commodore Systeme.

Hier die Gewinner:

Bestes C64 Demo:

Gewinner: Dutch Breeze.
Auch nominiert: Deus Ex Machina und Desert Dream.

Bester C64 Coder:

Gewinner: Crossbow.
Auch nominiert: AEG und HCL.

Bester C64 Demo

Innovator:

Gewinner: Hollowman.
Auch nominiert: Crossbow und HCL.

Bester C64 Demo Grafiker:

Gewinner: Electric.
Auch nominiert: Jailbird und Hein Design.

Bester C64 Musiker:

Gewinner: Rob Hubbard.
Auch nominiert: Jeroen Tel und Goto80.

Bester C64 Hardware Mod:

Gewinner: DTV Modding Community.
Auch nominiert: X1541 Kabel und DolphinDOS.

Beste C64 3rd Party Hardware:

Gewinner: Retro Replay.
Auch nominiert: Action Replay Cartridge und The Final Cartridge

Beste Scene Community Website:

Gewinner: CSDB.
Auch nominiert: Bitfellas und Pouet.net

Beste C64 Website:

Gewinner: C64.sk.
Auch nominiert: Lemon64 und C64.com

Bester SID Remixer:

Gewinner: Instant Remedy.
Auch nominiert: Press Play On Tape und Machinae Supremacy

Beste derzeitige SID-Nutzung:

Gewinner: SidStation.
Auch nominiert: HardSID und Catweasel MK3/MK4

Links zum Thema:

[Commodore Scene Lifetime Achievement Awards Voting Seite](#)

[Englische Seite \(Original\)](#)

[Über Digitale Kultur](#)



Commodore-Glas-Award

Meine Meinung:

Ich persönlich finde es toll, dass Commodore Gaming nicht auf die wertvolle Vergangenheit von Commodore vergisst und mit einigen Aktionen – wie z.B. der Werbung für den Online-C64-Emulator – auf diese aufmerksam macht!



[Zum Online C64-Emulator](#)

TULIP WILL COMMODORE AKTIEN ZURÜCK

Ungewöhnliche Verkäufe an verschiedenste Firmen, die unterschiedliche Produkte anbieten wollten oder dies auch teilweise umsetzen haben, gab es leider seit dem Ende des Heimcomputerpioniers schon immer – ähnlich auch beim „Amiga“.

Der niederländische Computerhersteller Tulip (ehemaliger Eigentümer des Markennamens) möchte alle Aktien von Commodore International Corporation in den USA zurückkaufen.

Tulip will ungefähr einen US-Dollar pro Aktie zahlen. Man bietet den Aktionären ein Tauschverhältnis von einer Tulip-Aktie für zehn CIC-Aktien an.

Erst 2005 hat Tulip Computers für 32,7 Millionen US-Dollar an das Start-up-Unternehmen Yeahronimo Media Ventures (YMV) verkauft, das nun unter dem Namen „Commodore International Corporation“ (CIC) agiert.

Doch Tulip ist eigentlich nie richtig ausgestiegen – denn die 32,7 Millionen US-Dollar müssen erst 2010 völlig gezahlt sein.

Tulip selbst erwarb Commodore im Jahr 1997 vom deutschen Computeranbieter „ESCOM“ und startete 2003 in Zusammenarbeit mit

Ironstone den Wiederaufbau der Marke in Verbindung mit neuen C64-Produkten.

Ende September 2005 starteten Yeahronimo Media Ventures und das niederländische Unternehmen "The Content Factory" unter dem Namen "Commodore Gaming" einen neuen Spiele-Publisher. Unter dem Namen "Commodore World" vertrieb das Unternehmen dann allerdings unter anderem Musikstücke und portable Media-Player.



Erst im März 2007 wurden unter der Marke "Commodore Gaming" hochwertige PCs für Computerspieler vorgestellt.



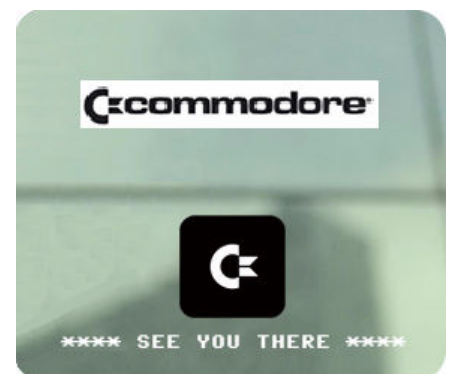
Man darf gespannt sein, was nun Tulip mit Commodore vorhat, sollte der Übernahmeplan gelingen. Dass die Übernahme klappt, ist dank dem guten Angebot sehr wahrscheinlich! Wahrscheinlich ist auch - weil Tulip Computer verkauft - dass sich an der derzeitigen Produktpalette nicht viel verändern wird.

Positiv ist, dass Tulip bessere finanzielle Möglichkeiten für Commodore bedeuten könnten.

Doch viele Commodore-Fans denken am „neuen“ Commodore noch immer an Missmanagement und billige Plastiktelefone, Aktienvernichter sowie eine Ausschlachtung des Markennamens. Es gab sogar CD-Halter für Mappen mit Commodore-Logo - es gab fast nichts, was es nicht gab.

Doch die neuen PCs sind hochwertige Produkte wie der Testbericht von „ComputerBild“ in den Links beweist und gehen in die richtige Richtung. Dass CIC auch die Vergangenheit nicht vergessen hat, ist sehr positiv zu bemerken (siehe vorherige Seite).

Für viele ist nur noch der Preis der PCs ein Dorn im Auge, da Commodore durch innovative und vor allem preislich günstige Computer bekannt und erfolgreich wurde.



Links:

[Commodore Gaming](#)

[Tulip](#)

[Testbericht: Commodore XX](#)

Quelle: [Golem](#)

DISK-COVER FÜR 5.25" DISKS

Zum Ausschneiden entlang der *äußeren* Linien. Zu kleben an den Klebelaschen.



COMPUTERGESCHICHTEN

UMFRAGE

Hallo Andre Hammer! Was hast du eigentlich für Rechner?

Mein erster Rechner war ein 486-er, wo es mir vor allem Rollenspiele (Eye of the Beholder, Ultima Underworld usw.) angetan haben. Davor habe ich nur bei meinem Onkel auf dem C64 spielen können, dafür aber ausgiebig und regelmäßig! Daneben war es mir vergönnt einige Spiele und Programme auf dem Amiga 500 anzuschauen. Meine allererste Konsole war ein NES, das dazugehörige Spiel hieß Boulder Dash.

Was ist dein Liebling, was dein erster Rechner?

Ich tue mich wirklich schwer Lieblingsspiele auf einem der Systeme zu nennen, wenn dann war es wohl - trotz aller Abgedroschenheit - Maniac Mansion. Impossible Mission habe ich auch noch in guter Erinnerung.

Was hast du für Commodore-Rechner?

Commodore Rechner besitze ich seit meinem letzten Umzug keinen mehr, das älteste Gerät in meiner Wohnung ist derzeit ein Super NES (ich mische mal beinhart Konsolen und Rechner).

Erzähl was über dich!

Ich bin Redakteur der Lotek64. Anders als bei den meisten anderen Lotek64-

Redakteuren sind die 90-er das prägende Jahrzehnt für mich, obwohl ich

auch schon in den späteren 80-ern aktiv gezockt habe. Ich bin auch nicht so der extreme Technik-Freak, weil mich in erster Linie die Spiele und deren Aufbau interessieren.

Danke für deine Erlaubnis, das hier weitergeben zu dürfen!

Kein Problem!

Euer Andre

Computergeschichte von Joel:

TIPP: In der Oktober-Ausgabe der „Cevi-Aktuell“ gibt es eine weitere sehr interessante Computergeschichte zu lesen. Dort erzählt ein 10 Jähriger, wie er zu seinem ersten C64 gekommen ist und auf was für ein Geschenk er sich zu Weihnachten am meisten freut. Sehr interessante Geschichte!

Umfrage

Was war Ihr/Dein erster Computer?
Willkommen in der User-Umfrage!

Ergebnis

Commodore (8-Bit, z.B. C64 oder C128-D)	353
Commodore Amiga (16-Bit, z.B. A1200 oder A2000)	75
Atari (z.B. Atari ST)	33
Andere (z.B. IBM, Apple II)	281

Die Umfrage seit dem Start meiner Homepage wird hier nun veröffentlicht und von mir interpretiert:

Commodore (353 Stimmen) vor Andere (PCs, Apple; 281) vor Amiga (mit 75 Stimmen) und Atari (33). Das Ergebnis erscheint logisch, da Amiga erst relativ spät auf den Markt kam und der C64 DER Einstiegscomputer war. Kleine Verzerrungen, da meine Homepage www.scacom.de.vu einen Schwerpunkt auf Commodore/Amiga hat. Aber das sollte nicht wirklich am Ergebnis etwas ändern!

Danke für alle, die abgestimmt haben. Wer noch nicht hat, kann das unter www.scscom.de.vu nachholen!

WUSSTEN SIE...

Stefan Egger



Dale Luck – ein ehemaliger Amiga-Entwickler hat Rosemarie geheiratet. Wegen dieses erfreulichen Anlasses entstand nebenstehendes Bild. Es wurde bei San Francisco in der Nähe von dem „Pulgas Water Temple“ (24 Jahre Bauzeit) geschossen.

Auf diesem Bild sind die Entwickler des damals wie heute unglaublichen Amiga-Computers zu sehen.

Ein sehr nettes Bild!



Vorne, von links nach rechts:

- Glenn Keller - Hardware: Paula Chip
- Dave Needle - Hardware: AgnusChip, System-Boards

Hinten, von links nach rechts:

- Carl Sassenrath - Software: Exec Kernel
- Dale Luck - Software: Grafiken
- Sam Dicker - Software: Sound
- RJ Mical - Software: Intuition (GUI)
- Bob Burns - Software: Drucker und Eingabegeräte
- Hedley Davis - Hardware: Repräsentiert Commodore

Und damit es vollständig ist:

Das Bild der Amiga-Gruppe ist nicht vollständig. Die anderen Entwickler werden hier – ohne Bild – genannt:

- Jay Miner - Hardware: Team-Chef, Agnus Chip

Er ist teilweise für das Chipdesign für den Amiga sowie den Atari 8-Bit-Computern verantwortlich. An Nierenversagen 1994 leider verstorben.

- David Dean - Hardware: Denise Chip
- Bob Pariseau - Software: Team-Chef
- Neil Katin - Software: Devices

- Jim Mackraz - Software: Grafiken, Geräte (Treiber?)
- Bart Whitebook - Software: Grafiken

Das Foto oben ist Public Domain, man kann es frei verwenden. [HIER](#) ist ein Link zu demselben Bild in besserer Auflösung.

Unglaublich, was diese Leute damals geschaffen haben. Vielleicht wissen sie, dass es noch so viele Amiga-Fans auf der Welt gibt!

Und ich wünsche Dale Luck noch alles Gute zu seiner Hochzeit im Nachhinein.

10 GRÜNDE WARUM MAN...

... einen Amiga besitzen sollte:

- 1.) weil mein Sohn gerne auf dem 500er spielt.
- 2.) weil Viren hier so gut wie kein Thema sind
- 3.) weil der 4000er der absolute Traumrechner vieler Leute in ihrer Jugend war.
- 4.) weil ich genug bössartige Geräte - vom Toaster zum Palm – habe und eine gutartige (und manchmal zickige) elektronische "Freundin" brauche
- 5.) weil ein aufgerüsteter Amiga immer noch die Kinnladen von ehemaligen Schulkollegen runterklappen lässt ("boah, so was kann man am Amiga machen???")
- 6.) weil er sehr leise ist (z.B. A500 mit CF-Karte) und somit als Spielecomputer im Wohnzimmer geeignet
- 7.) Weil er auch rumMACern kann.
- 8.) Weil alternative Systeme (z.B. x86 System mit Windows) Ressourcenfressende und unüberschaubare digitale Monster sind.
- 9.) Trotz enormer Rechen- und I/O Leistung moderne Systeme immer noch träger sind...
- 10.) Weil man sonst nix zum basteln hat

... einen C64 besitzen sollte:

- 1.) Der C64 wird nicht aus unerfindlichen Gründen plötzlich langsamer
- 2.) Unerreichter Spielespass auch nach 20 Jahren
- 3.) Es gibt keinen bessern Computer für einen Mann (Motto: wenn man eine Erweiterung braucht, lötet man sie)
- 4.) Es gibt nichts, was er nicht kann und mehr als alle anderen
- 5.) Er lebt und das noch ewig
- 6.) Kein anderer Computer hat eine eigene Kirche („Church of C64“)
- 7.) Keine surrenden Lüfter notwendig
- 8.) Er hat Charme wie kein anderer Rechner
- 9.) Design ist Geschmackssache, aber der Brotkasten ist einfach Kult
- 10.) Er hält jung und erinnert an die Kindertage, wo man mit vollem Elan dem nächsten Level entgegenfieberte

BILDER ZUM SCHLUSS



Eine alte Wiener Straßenbahn mit Commodore-Werbung (mit Commodore Logo und dem damaligen Werbespruch „Eine gute Idee nach der anderen“)! Dadurch wird die Straßenbahn gleich viel interessanter...



If you own an Apple IIc,
you'd have to add three more Apple IIc's,
an Extra Keypad,
30 Block Graphic Sets,
Color Sprites,
two more voices,
four instruments,
a Cartridge Port, a Joystick Port,
and a Commodore 64...

Der Commodore 128 vereint dies alles – „A Higher Intelligence“...

Quelle (beide Bilder):

www.commodorebillboard.de